

Abschlussbericht des Projekts „FIT FOR JOB – Mehr Praxis am Förderzentrum“

Engelbert – Humperdinck – Förderzentrum Xanten

1.1.2008 – 31. 12.2008

gefördert durch „Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel“



Entstehung des Projekts

Eine Ausbildung bedeutet für FörderschülerInnen oft nur Wunschdenken anstatt Realität. Denn für unsere SchülerInnen fällt von dem sowieso zu „kleinen Kuchen Ausbildungsmarkt“ nichts mehr ab. Für sie bleibt oft nur der Weg in die Berufsvorbereitungsmaßnahmen und anschließend nicht selten in die Arbeitslosigkeit. Doch seit Jahren versuchen wir dem entgegenzuwirken. Mit den verschiedensten Maßnahmen im Übergang „Schule/Beruf“ schaffen wir es, bei einigen wenigen andere Berufskarrieren zu starten und das mit steigendem Erfolg.

Das Engelbert-Humperdinck-Förderzentrum wurde im Rahmen des Projektes „Fit für die Ausbildung“ von der „Deutschen – BP – Stiftung“ und der „Stiftung Partner für Schule – NRW“ mit Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds im Schuljahr 2005/2006 für sein innovatives und zukunftsweisendes Konzept zur Steigerung der Berufsfähigkeit gefördert.

Der Name unseres Projektes wurde „**FIT FOR JOB**“ - denn bei einem hohen Prozentsatz unserer EntlassschülerInnen geht es im späteren Leben um eine Jobkarriere und nur in seltensten Fällen um eine Ausbildung.

In dem Schuljahr 2005/2006 gelang es erstmals **30% der EntlassschülerInnen** (6 von 20) in ein **reguläres** Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. In den Entlassjahren 2004 und 2005 waren es jeweils nur ein Schüler, was ein Anteil von 10% darstellte. Das Projekt „FIT FOR JOB“ wurde mit Sponsorengeldern verschiedener Firmen und mit Unterstützung des Fördervereins der Schule im Schuljahr 2006/2007 und im ersten Schulhalbjahr 2007/2008 fortgeführt. Die Vermittlungsquote **in reguläre Ausbildung lag im Sommer 2007 erneut bei 30%, 6 von 20**). Im zweiten Schulhalbjahr

2007/2008 und im ersten Schulhalbjahr 2008/2009 konnte das Projekt durch finanzielle Unterstützung der „Stiftung Standort- und Zukunftssicherung des Kreises Wesel“ fortgeführt werden. Im Sommer 2008 verließ ein Schüler mit einem Ausbildungsplatz die Schule (10%).

Projekt

Der Projektidee liegt die individuelle praktische Förderung unserer Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb der Schule zugrunde.

Die Ziele hierbei sind:

- **Sammeln von Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern**
- **Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins**
- **Erweiterung und Festigung der praktischen Kompetenzen**
- **Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung!**

Ein Hauptbestandteil des Schulalltags unserer SchülerInnen sind die diversen Schulpraktika in der Oberstufe. Die Erfahrung zeigt, dass unsere SchülerInnen auf dem ersten Arbeitsmarkt nur dann eine Chance haben, wenn ein Betrieb sie über einen längeren Zeitraum kennen gelernt hat und dann Interesse bekundet, mit den jeweiligen SchülerInnen in Form von Ausbildung oder einem Jobangebot zusammen zu arbeiten.

Folgende Möglichkeiten des **Praxiserwerbs außerhalb der Schule** stehen unseren SchülerInnen zur Verfügung

- zwei dreiwöchige Praktika pro Schuljahr (mindestens sechs in der gesamten Schulzeit)
- darüber hinaus regelmäßige Tagespraktika und Zusatzpraktika in jeglicher Form (z.B. zwei- oder drei Tagespraktika über einen längeren Zeitraum, praktische Betriebserkundungen)

Praktika ermöglichen es unseren SchülerInnen, intensiv Arbeitsabläufe in und Anforderungen von Betrieben kennen zu lernen. Vor allen Dingen haben auch die Betriebe die Chance, unsere SchülerInnen intensiv kennen zu lernen. So erzielen die Jugendlichen in den Bereichen Arbeitstugenden (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Selbstständigkeit, Durchhaltevermögen) aufgrund der Vielzahl der durchgeführten Praktika und der praktischen Vorerfahrung durchweg gute bis sehr gute Leistungen und sind damit führend im Durchschnitt aller Schulformen (Rückmeldung der Betriebe!). Mehr als 90% unserer EntlassschülerInnen der letzten Jahre, die z.Zt. einer Arbeit oder einer Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt nach gehen, absolvieren diese in einem Betrieb, in dem sie während der Schulzeit ein Praktikum gemacht haben (Schuleigene Evaluation über den Werdegang von fünf Jahren nach der Entlassung).

Wir bieten im Schulbereich im Rahmen des Projekts „**FIT FOR JOB**“ verschiedenste Maßnahmen an, um unsere SchülerInnen auch **innerhalb der Schule praktisch zu fördern**. Bewusst wurde hier auf den Einsatz von Fachleuten im Handwerk Wert gelegt.

Die von der „Stiftung Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel“ bereitgestellten Fördermittel dienen ausschließlich zur Finanzierung der Honorarkraft. Somit standen für den Schreinermeister Markus Nießen monatlich 400 € für 12 Monate in der Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 zur Verfügung.

Ein Teil des Projekts, das den Hauptanteil der Förderung beinhaltet, ist das praktische Arbeiten in der schuleigenen Werkstatt. Hier arbeitet seit Beginn des Projekts der Schreinermeister jeden Donnerstag sechs Wochenstunden an unserer Schule mit je sechs SchülerInnen. Am Anfang werden einfachste Fertigkeiten mit Holz geübt und Werkzeug- und Materialkunde durchgeführt. Pläne lesen und erstellen, zeichnen, messen gehörten ebenso zum Alltag wie hämmern, sägen, schrauben und anreißen. Ein gemeinsamer Besuch im Holzfachmarkt gehörte ebenfalls zum Programm. Dort werden Holzarten besprochen und Material eingekauft. Am Anfang werden einfache Unterrichtsmaterialien wie Geo-Bretter oder Sportgeräte wie Stelzen für die eigene Schule und für benachbarte Schulen hergestellt. Auch werden von der Gruppe viele Schreinerreparaturarbeiten in der Schule übernommen. Im fortgeschrittenen Stadium werden Serienanfertigungen (z.B. Nistkästen, Holzspiele) oder Reparaturen an Möbelstücken (z.B. Mobiliar der Dommusikschule Xanten) durchgeführt.



Schüler des Engelbert-Humperdinck-Förderzentrums reparierten im Projekt "FIT FOR JOB" Stühle und Klavierhocker der Dommusikschule.

XANTEN. Auf Stühlen und Klavierhockern der Dommusikschule zu sitzen, war zu einer wackeligen Angelegenheit geworden. Schulleiter Dr. Thomas Brezinka sorgte sich bereits um die Sicherheit von Schülern und Orchester-Mitgliedern und kam deshalb mit Möbelrestaurator Markus Nießen auf die Idee, gemeinsam mit Schülern des Engelbert-Humperdinck-Förderzentrums für mehr Sicherheit zu sorgen. Nießen arbeitet jeden

Donnerstag in der Werkstatt des Zentrums als Werklehrer, und da wurden dann im Rahmen des Projektes „FIT FOR JOB“ in den vergangenen vier Wochen „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Björn, Janik, Fabian und Mesut packten kräftig mit an, als es galt, 17 Stühle, einen Klavierhocker und eine -bank rundzuerneuern. Alle losen Verbindungen mussten komplett gelöst und gereinigt werden. Teils wurden neue Dübel eingesetzt und teils Schrauben, alles wieder neu verleimt und zum Schluss die gereinigten Polster befestigt. Dafür gab es Lob vom Musikschulleiter und auch 200 Euro für eine dringend benötigte neue Bohrmaschine. (str) **NRZ 12. Juni 2008**

Die Zusammensetzung der Gruppe wird jedes halbe Jahr neu organisiert. Ein Ziel ist es auch, dass schon angelernte SchülerInnen die „Neulinge“ mit anlernen.

Inzwischen sind seit Beginn der Maßnahme im Januar 2008 über 30 interessierte SchülerInnen im Bereich Holz fachmännisch gefördert worden. Viele dieser Jugendlichen haben eines ihrer Praktika bei ortsansässigen Schreinereien und Tischlereien absolviert. Z.Zt. sind drei Schüler im Tagespraktikum in einer Schreinerei. Sechs Entlassschüler der letzten zwei Jahre entschieden sich in ihrer Berufsvorbereitungsmaßnahme für den Bereich Holz.

Zeitweise arbeiteten auch berentete Handwerksmeister mit unseren SchülerInnen in den Bereichen Holz, Metall, Pneumatik und Zweiradtechnik. Auch in der Schulküche hatten wir über einen längeren Zeitpunkt eine Diplom - Oecotrophologin beschäftigt. Aus versicherungstechnischen Gründen mussten wir diese Maßnahmen vorübergehend aussetzen.

Alle praktischen Fördermaßnahmen in der Schule haben das vorrangige Ziel, mit gewissen Vorerfahrungen ins Praktikum zu gehen, um dort einen besseren Start zu haben. Mit gestärktem Selbstbewusstsein und ein bisschen „Know-how“ steigen die Chancen für eine Ausbildung oder einen Job, wenn es darüber hinaus gute Kontakte zu den jeweiligen Betrieben gibt.

Projektfortführung

Die über die Jahre hinweg positiven Ergebnisse des Projekts „FIT FOR JOB“ und unser beharrliches Bestreben, das Projekt über die Pilotphase hinaus finanziell abzusichern und organisatorisch weiter zu führen, hat erste Früchte getragen. Der Schulträger des Förderzentrums Xanten, der „Schulzweckverband Förderschule der Region Alpen-Sonsbeck-Xanten“, hat bei seinen Etatberatungen beschlossen, die Förderung dieser Maßnahme und die Weiterbeschäftigung des Schreiners in den Haushalt 2009 mit aufzunehmen. Somit wird der Fortbestand der Maßnahme auch für das Jahr 2009 gesichert sein. Weiterhin wird sich das Engelbert Humperdinck Förderzentrum auch in diesem Jahr noch um Sponsoren bemühen, um das Projekt „FIT FOR JOB“ auch in den nächsten Jahren fortführen zu können. Die Landesregierung des Landes NRW hat sich im Jahre 2008 dazu entschlossen, in einigen Förderschulen Mitarbeiter verschiedenster Professionen unbefristet für Maßnahmen zur Steigerung der Berufsfähigkeit einzustellen. Somit steht der befristet beschäftigte Sozialpädagoge seit diesem Schuljahr unbefristet dem Engelbert Humperdinck Förderzentrum und weiteren drei linksrheinischen Förderschulen des Kreises Wesel (Albert Schweitzer Schule Moers, Niederrheinschule Kamp-Lintfort, Maria Montessori Schule Rheinberg) zur Verfügung. Jetzt können die in Xanten initiierten Projekte im Bereich der Berufsvorbereitung und der praktischen Ausbildung vor Ort auch anderen Förderschulen der Region weitergegeben werden. Für das nächste Schuljahr soll ein gemeinsames Projekt der Rheinberger und der Xantener Förderschule von unserem Sozialpädagogen und den entsprechenden Sonderpädagogen erarbeitet und durchgeführt werden.

Die Erfahrungen aus diesem Projekt sollen auch den beiden anderen Förderschulen vorgestellt werden, so dass in den nächsten Jahren bereits drei Förderschulen des Kreises Wesel von dem Projekt „FIT FOR JOB“ profitieren werden. Das Engelbert Humperdinck Förderzentrum wird auch in Zukunft sein Angebot im Bereich der Maßnahmen zur Steigerung der Berufsfähigkeit erweitern. Im Herbst 2009 führt das Förderzentrum bereits zum zweiten Mal ein Berufsorientierungscamp durch. Waren im vergangenen Jahr 23 SchülerInnen in der Jugendherberge Xanten-Wardt untergebracht und von Mitarbeitern der Akademie Klausenhof betreut worden, so soll das dreitägige BOC 2009 innerhalb der Akademie Klausenhof in Dingden stattfinden. Dort haben etwa 15 Jugendliche der Jahrgangsstufe 8 vor Ort die Möglichkeiten, praktische Erfahrungen in den Bereichen Holz, Metall, Hauswirtschaft, Kosmetik u.a. zu sammeln.